

**Sicherheit:** Fund am Mittwochmorgen

## Granate in Lütticher Wohnhaus entdeckt

• **LÜTTICH**

Eine Mörsergranate wurde am Mittwochmorgen im Keller eines Wohnhauses in Lüttich entdeckt. Dies berichtete die Rettungszone, die die Munition bis zum Eingreifen des Minenräumdienstes der Armee gelagert hatte.

Beim Aufräumen des Hauses seines kürzlich verstorbenen Vaters entdeckte ein Lütticher Bürger eine Granate im Keller des Gebäudes. Er brachte den Gegenstand sofort in die Kaserne der Feuerwehr Lüttich in der Rue Ransonnet.

Das etwa 20 cm große Geschoss stellt erst einmal keine Gefahr dar, solange es nicht manipuliert wurde.

Die Granate wurde in einem Raum der Kaserne in Lüttich deponiert, bis der Dienst für die Entfernung und Zerstörung von Spreng-

körpern (SEDEE) des Verteidigungsministeriums eingreift. Es wurde eine Sicherheitszone von einem Meter eingerichtet, damit niemand die Munition berühren konnte.

Die Behandlung der Munition durch den Spezialdienst ist für Donnerstag geplant.

„Die Tatsache, dass Sie uns die Munition gebracht haben, ist keine gute Idee. Der Sprengsatz ist zwar harmlos, wenn er nicht manipuliert wird. Aber stellen wir uns etwa vor, dass die Person, die ihn zu uns bringt, Opfer eines Verkehrsunfalls wird. Dann ist es möglich, dass die Munition explodiert. Ich rate daher allen Personen in dieser Situation, nichts zu berühren und uns anzurufen“, sagte Hauptmann Cedric Scheen gegenüber der Nachrichtenagentur Belga. (belga/lsk)